



Pressemitteilung

Nr. 35 | NABU Sachsen | 5. November 2015

Neues aus dem Projekt Lebendige Luppe

Sehr gut besuchter Infoabend im Naturkundemuseum

Es gibt Neuigkeiten im Projekt Lebendige Luppe. Darüber informieren konnte man sich am 4. November 2015 im Naturkundemuseum Leipzig. Bei dem Informationsabend haben Projektmitarbeiter vorgestellt, was die Planungen bisher ergeben haben und was derzeit bereits realisiert wird. Rund 60 Leipziger und Schkeuditzer nutzten die Möglichkeit und waren ins Museum gekommen.

Im Rahmen des Projekts ist vorgesehen, ehemalige Flussbetten im nordwestlichen Auwald zu verbinden und wieder mit Wasser zu versorgen. In der Vergangenheit gab es immer wieder Diskussionen und weitergehende Vorschläge verschiedener Umweltakteure, die die weiteren Arbeiten im Projekt beeinflusst haben.

Eine natürliche Auenlandschaft ist von dynamischen Flüssen und Bächen geprägt. Zahlreiche wasserbauliche Maßnahmen der letzten 100 Jahre haben der Leipziger Aue diese Dynamik genommen und sind so maßgeblich für die Austrocknung des Auwaldes verantwortlich. Angela Zábojník (Amt für Stadtgrün und Gewässer; Stadt Leipzig), Leiterin des Projektes, erklärte die Ursachen für die zunehmende Austrocknung der Aue und ihre Folgen. So verändert der Wasserhaushalt nicht nur Flora und Fauna, sondern beeinflusst auch die Fähigkeit des Waldes bestimmte Funktionen zu erfüllen, von denen die Bürger profitieren – dazu gehören neben Erholung und Freizeitgestaltung auch Klimaregulation, Wasserdargebot und Hochwasserschutz. Zur Förderung dieser Funktionen ist es daher dringend nötig, naturnahe Verhältnisse weitestgehend wiederherzustellen. Das Projekt Lebendige Luppe ist ein „Mosaikstein in der Auenrevitalisierung“, erklärte Angela Zábojník, und teilte mit, dass die Untersuchungen eine neue Vorzugsvariante für den Verlauf der Lebendigen Luppe ergaben: Sollte sie ursprünglich aus der Kleinen Luppe mit Wasser versorgt werden, wird das Wasser nun ausschließlich der Nahle entnommen und in historische Fließstrecken geleitet. Damit werden siedlungsnahen Gebiete geschützt und aufwändige Unterführungen, zum Beispiel an den ICE-Trassen, vermieden. Kleinere Hochwasser, wie sie nach der Schneeschmelze oder Starkregenereignissen entstehen, sollen die Lebendige Luppe stellenweise ausufern lassen und so dem Wald die

Förderer		Projektpartner					
 Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit	 Bundesamt für Naturschutz	 Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt Naturschutzfonds	 Stadt Leipzig Amt für Stadtgrün und Gewässer	 NABU Landesverband Sachsen e.V.	 UNIVERSITÄT LEIPZIG	 HELMHOLTZ ZENTRUM FÜR UMWELTFORSCHUNG UFZ	
Das Projekt „Lebendige Luppe“ wird durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt gefördert. Die „Lebendige Luppe“ ist ein Schlüsselprojekt des Grünen Ringes Leipzig und des NABU Leipzig.							 leben.natur.vielfalt das Bundesprogramm

nötige Feuchtigkeit und Dynamik wiedergeben. Angela Zábojník veranschaulichte dies mit Hilfe der Modellierungsergebnisse und konnte so den Anrainern ihre Sorgen vor einer starken Vernässung der Wohngebiete nehmen.

Auch im nördlichen Projektgebiet gibt es Neues, worüber Philipp Steuer, Mitarbeiter des NABU Sachsen, bei dem Infoabend Auskunft gab. Er kündigte die Erneuerung des Auslassbauwerkes an der Weißen Elster in den kommenden Wochen an. Mit dem inzwischen maroden und nur eingeschränkt funktionstüchtigen Bauwerk werden die Papitzer und Modelwitzer Lachen, ehemalige Lehmstiche, mit Wasser versorgt. Ohne diese Wasserzufuhr würden sie binnen weniger Tage trockenfallen. „Die Bauzeit wird etwa zwei Wochen betragen“, sagte Philipp Steuer, „derzeit trocknet der Beton des Fertigteils.“ Das Wasser durchfließt die Lachen und versickert aktuell in den Altarmen des Luppenetzes. Einige weitere kleinere Eingriffe sollen für einen verbesserten Durchfluss über die nördliche Alte Luppe in die Weiße Elster sorgen.

Eingeladen zu diesem Informationsabend hatte der NABU-Regionalverband Leipzig im Rahmen seiner Veranstaltung „Der Natur zuliebe“, die einmal im Monat im Naturkundemuseum stattfindet. Viele der anwesenden Bürger verfolgen das Projekt Lebendige Luppe schon seit langem. Naturschützer sowie Anrainer diskutierten über die Hochwasserproblematik und Landwirtschaft in der Aue. Auch die anwesenden Projektmitarbeiter der natur- und sozialwissenschaftlichen Begleitforschung kamen zu Wort und beantworteten den Bürgern Fragen zu ihrem Arbeitsgebiet.

Über Fortschritte und über die weitere Umsetzung wird das Projekt auch im kommenden Jahr informieren.

Im Projekt Lebendige Luppe arbeiten die Städte Leipzig und Schkeuditz, der NABU Sachsen, die Universität Leipzig und das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ gemeinsam an der Wiederherstellung trockener, ehemaliger Flussläufe, um eine bessere Wasserversorgung in der Auenlandschaft zu gewährleisten.

Die „Lebendige Luppe“ erhält als erstes sächsisches Projekt eine Förderung im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt, das durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit realisiert wird. Gefördert wird es zudem durch den Naturschutzfonds der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt. Die „Lebendige Luppe“ ist ein Schlüsselprojekt des Grünen Ringes Leipzig und des NABU Leipzig.

Weitere Informationen gibt es auf der Projekt-Homepage www.Lebendige-Luppe.de sowie auf dem Facebook- oder Twitter-Account des Projekts.

Das Kontaktbüro in der Michael-Kazmierczak-Straße 25 (Eingang Coppistraße) hat Montag von 9 bis 18 Uhr und Dienstag bis Donnerstag von 9 bis 15 Uhr geöffnet.

Förderer			Projektpartner					
	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit							
Das Projekt „Lebendige Luppe“ wird durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt gefördert. Die „Lebendige Luppe“ ist ein Schlüsselprojekt des Grünen Ringes Leipzig und des NABU Leipzig.								

BU: Der Veranstaltungsraum im Naturkundemuseum war bis auf den letzten Platz gefüllt, als das Projekt Lebendige Luppe über Neuigkeiten informierte. Foto: René Sievert / NABU Sachsen

Redaktion:

René Sievert | Projekt „Lebendige Luppe“ | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

NABU-Landesverband Sachsen | Kontaktbüro „Lebendige Luppe“

Michael-Kazmierczak-Straße 25 | 041 57 Leipzig

Telefon: 0341 86967550 | Sievert@NABU-Sachsen.de

Förderer		Projektpartner					
 Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit	 Bundesamt für Naturschutz	 Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt Naturschutzfonds	 Stadt Leipzig Amt für Stadtgrün und Giedesdor	 NABU Landesverband Sachsen e.V.	 UNIVERSITÄT LEIPZIG	 HELMHOLTZ ZENTRUM FÜR UMWELTFORSCHUNG UFZ	
Das Projekt „Lebendige Luppe“ wird durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt gefördert. Die „Lebendige Luppe“ ist ein Schlüsselprojekt des Grünen Ringes Leipzig und des NABU Leipzig.							
						 leben.natur.vielfalt das Bundesprogramm	